

Bim oder Bus?

Hier sind Begriffe zu Bim und Bus aber heftig durcheinander geraten. Ordne sie dem richtigen Öffi zu, indem du sie mit Farben markierst: blau für Bus und rot für Straßenbahn.

Emil

67E

B-Linien

Akku

Antriebs-
einheit

Beiwagen

Spurweite

Diesel-
tank

Trittbrett

Euro-6-Motor

Gelenkbauweise

Klapprampe

Kneeling-Funktion

NightLine

Oberleitung

Rückspeisung
(Bremsen)

Drehgestell

Totmann-
einrichtung

Ultra Low Floor

Weiche

Ordne die Begriffe den Erklärungen zu!

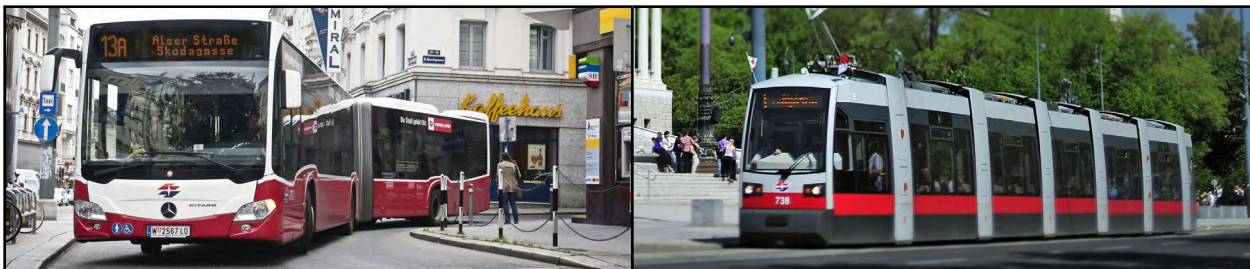
1	Spitzname für die älteren Hochflurstraßenbahnen der Type E ₁ , die derzeit noch in Wien unterwegs sind; auch Vorname des ‚Vaters‘ des doppelten Lottchens
2	Kurz: ULF; Bezeichnung für die Niederflurstraßenbahnen in Wien
3	Zusätzlich ausfahrbare Stufe, die bei Hochflurfahrzeugen das Einsteigen erleichtert.
4	So nennt man die Verbindung, die die Straßenbahnen mit Strom versorgt. <i>Tipp: Unten suchst du sie vergebens.</i>
5	Stromspeicher für Elektrobusse. <i>Tipp: Du kennst den Begriff von Handy und Laptop!</i>
6	Behältnis für eine Treibstoffart; alternativ sind auch Benzin und Flüssiggas als Treibstoffe denkbar.
7	Betrifft Langbusse, die sich in der Mitte biegen können.
8	Innerer Abstand der Schienenstränge; in Wien: 1.435 mm <i>Tipp: Sie ist ganz und gar nicht eng!</i>
9	Dank ihm schafft es die Straßenbahn auch um enge Kurven herum. <i>Tipp: Die Straßenbahn dreht sich so zwar nicht im Kreis – aber fast!</i>
10	Mit ihm kann die Straßenbahn verlängert werden, ohne Triebwagen kann er allerdings nicht fahren.
11	Stelle, an der sich Gleise in zwei oder mehr unterschiedliche Richtungen aufteilen.
12	Buslinien, die nicht von den Wiener Linien, sondern einem anderen Unternehmen im Auftrag der Wiener Linien betrieben werden. <i>Tipp: Du erkennst sie am 2. Buchstaben des Alphabets.</i>
13	Buslinien, die nachts fahren.
14	Vorübergehend betriebene Ersatzlinien für Straßenbahnen tragen diesen Buchstaben als Kennzeichnung.
15	Antrieb, der den aktuellen Grenzwerten der EU-Abgasnorm entspricht. <i>Tipp: Um unsere Währung geht's dabei nicht!</i>
16	Energie, die beim Bremsen entsteht, wird aufgefangen und für die weitere Fahrt genützt. <i>Tipp: Auch wenn der Name es vermuten ließe, hat der Vorgang nichts mit Essen zu tun.</i>
17	Möglichkeit, Fahrzeuge abzusenken und das Einsteigen zu erleichtern. <i>Tipp: Das wirkt, als würde der Bus in die Knie gehen.</i>
18	Metallplatte, die vom Fahrer bzw. von der Fahrerin händisch ausgeklappt wird, um Menschen im Rollstuhl den Einstieg in den Bus zu erleichtern.
19	Mechanismus, durch den Straßenbahnen in Bewegung gesetzt werden. <i>Tipp: Sie treibt die Straßenbahn voran.</i>
20	Dieser Schalter garantiert, dass die StraßenbahnfahrerInnen im Führerstand anwesend und wachsam sind.

Bus oder Bim?

Was Wiener Busse und Straßenbahnen alles können! Ordne die Aussagen dem passenden Verkehrsmittel zu, indem du die Zahlen daneben mit blauer Farbe (→ Bus) oder roter Farbe (→ Straßenbahn) umrahmst.

... fährt auf dem Asphalt.	1
... kann 130 Personen gleichzeitig befördern.	2
... fährt mit Metallrädern auf Gleisen.	3
... hat Reifen wie ein Auto.	4
... hat einen Tank für Diesel, Gas oder Benzin und manchmal einen Akku für Strom.	5
... kann ausweichen, wenn etwas die Strecke blockiert.	6
... kann schon mal im Stau stehen.	7
... hat Platz für rund 200 Menschen.	8
... hat teilweise eigene Fahrstreifen.	9
... fährt nur mit Strom aus Oberleitungen.	10
... kann Energie vom Bremsen für das Weiterfahren nutzen.	11
... muss etwa alle 10 Jahre ausgetauscht werden.	12
... kann rund 30 Jahre lang fahren.	14

Wenn du die Aussagen richtig zugeordnet hast, ergeben die Zahlen neben den Aussagen zum Bus und zur Bim jeweils die gleiche Summe:



Der Bus ___ A fährt von Ottakring auf den Wilhelminenberg und wieder zurück.

Die Straßenbahn mit der Nummer ___ fährt von Rudolfsheim zum Joachimsthalerplatz.

Hast du aufmerksam gelesen? In der Reihe von 1 bis 14 fehlt eine Zahl, die ____. Bis 1961 fuhr eine Straßenbahn dieser Linie vom Hauptbahnhof zur Alser Straße.

Diese wurde durch die Linie ___ A ersetzt, die Buslinie Wiens mit den meisten Fahrgästen. Um sie alle befördern zu können, wurden Doppeldeckerbusse eingesetzt. Die Wiener und Wienerinnen gingen allerdings ungern in den 2. Stock. Deswegen gibt es dieses besondere Busmodell seit 1991 nur noch im Verkehrsmuseum Remise zu bestaunen. Seit 2015 sind auf der Strecke extralange Gelenkbusse unterwegs, um die vielen Fahrgäste rasch an ihr Ziel zu bringen.